

# **... die Krise in die Verlängerung geht und jahrelang dauert**

**Beitrag von „Asdrubal“ vom 27. Juli 2020, 21:57**

Ich sehe keinen gesteigerten Handlungsbedarf. Nach wie vor fühle ich mich angesichts der niedrigen Anteile mit schwerem Verlauf in meiner Altersklasse nicht wirklich bedroht. Im Frühjahr gab es zu keinem Zeitpunkt einen Anlass, meine Vorräte anzubrechen, insofern werden sie im Herbst ebenfalls reichen.

Natürlich gibt es auf der anderen Seite auch keinen Anlass für riskantes Verhalten. Also werde ich größere Menschenansammlungen nach wie vor meiden.

Was bei steigenden Fallzahlen zum Tragen kommen wird, sind eher kurzfristige Verhaltensänderungen: Die eigentlich für Mitte August geplante Rückkehr aus dem Homeoffice könnte bei bis dahin rapide steigenden Zahlen ("rapide" würde ich es dreizeit noch nicht nennen) unterbleiben bzw. im Herbst schnell wieder rückgängig gemacht werden. Der Kontakt zu älteren Verwandten müsste eventuell wieder zurückgefahren werden.